

Veranstaltungsinformationen

Anmeldung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Kosten

Die Veranstaltung ist kostenlos

Verpflegung

Während der Veranstaltung stehen Sandwichs und Getränke zur Verfügung

Anreise

Öffentliche Verkehrsmittel: Tram 11 Richtung Rehalp bis Haltestelle Balgrist oder Forchbahn S18 Richtung Forch / Esslingen bis Haltestelle Balgrist oder Bus 77 bis Haltestelle Flühgasse. Zirka 5 Minuten Fussweg ab Haltestellen

Lunchseminar



Prof. Dr. med. Dipl. Psych. Roland Vauth, Basel

Sexualität - medikamentöser und psychotherapeutischer Ansatz

Dienstag, 20. Februar 2018, 12:15 - 13:45 Uhr
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Lenggstrasse 31, 8008 Zürich, Hörsaal Z1 03

Das Lunchseminar wird finanziell unterstützt von der Firma *Lilly*


Liebe Kolleginnen Liebe Kollegen

Ein Tabuthema in der psychiatrischen Therapie -- Sexualität ist bei den meisten psychischen Erkrankungen beeinträchtigt, sowohl durch die Grunderkrankung als auch häufig durch die medikamentöse Therapie.

Dies geht regelmässig unter im diagnostischen Assessment und der Therapieplanung, obwohl es von grösster Bedeutung für die Befindlichkeit, die Lebensqualität und den Genesungsprozess des Patienten, der Patientin ist.

Prof. Roland Vauth wird im Lunchseminar einen Überblick zur Sexualität in der Psychiatrie und Psychotherapie geben und dabei besonders auf die therapeutischen Aspekte und Möglichkeiten eingehen. Wie generell in der Psychiatrie ist die therapeutische Allianz beim Thema Sexualität von grösster Bedeutung, um die Adhärenz und den Therapieerfolg möglichst optimal zu gestalten.

Herzlichen Gruss



Prof. Dr. med. Erich Seifritz

Programm

12:15 – 12:30	Begrüssung und Einleitung Prof. E. Seifritz
12:30 – 13:30	Sexualität - medikamentöser und psychotherapeutischer Ansatz Prof. R. Vauth
13:30 – 13:45	Diskussion

Referent



Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Roland Vauth. Studium der Psychologie und Humanmedizin an der Universität Bonn. Tätigkeit als psychologischer Verhaltenstherapeut an der Psychosomatischen Universitätsklinik Bonn. 1992 Promotion im Fach Humanmedizin an der Universität Bonn. 1992-2001 zunächst Assistent, die letzten Jahre Oberarzt an der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik /Universität Freiburg. Seit 2001 an den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel, Leitender Arzt der Psychosen- und Transkulturellen Ambulanz der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel, Leitender Psychologe des Zentrums für Krisenintervention und Zentrums für Psychotische Störungen der UPK. Dozent, Lehrsupervisor für Verhaltenstherapie (DVT, KBV, DÄVT) am Postgradualen Studiengang Psychotherapie (PSP) der Universität Basel, und Freiburger Lehrinstitut für Verhaltenstherapie (FAVT) und am Studiengang MAS und DAS Ärztliche Psychotherapie, an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie USZ. Vertrauensarzt (SGV).

Klinische Schwerpunkte: Verhaltenstherapeutische und pharmakologische Kombinationsbehandlung bei schweren seelischen Erkrankungen wie schizophrenen, affektive Störungen, Borderline-Persönlichkeitsstörungen; Verhaltenstherapie bei Mobbing, Sexuellen Funktionsstörungen und Schmerzserkrankungen.

Wissenschaftliche Schwerpunkte: Psychotherapie- und Versorgungsforschung- Entwicklung und Evaluation kognitiv-verhaltenstherapeutische Ansätze bei schizophrenen Störungen, z.B. Compliance und Behandlungsbereitschaft, Selbststigmatisierung und Soziale Kognition, kognitive Remediation, Training Emotionaler Intelligenz, persistierende Positivsymptomatik, schizophrene Ersterkrankungen, hierzu auch zahlreiche nationale und internationale Publikationen sowie Manuale im Hogrefe-Verlag.